

Hattie - Überall Hattie! Zwei aktuelle Sendungen

Beitrag von „Sofie“ vom 21. Januar 2013 19:56

Über Frontalunterricht mag man denken, was man will. ABER: Hattie bzw. seine Studie zeigt keinsfalls, dass FRontalunterricht der bessere Unterricht ist.

Hier ein Link zu einer m. E. guten deutschsprachigen Seite zur Hattie-Studie: <http://www.visiblelearning.de/>

Dort heißt es: "Direkte Anweisung ($d=0.59$) ist laut Hattie kein didaktischer, lehrer geführter Monolog, sondern bezieht sich auf ein Unterrichtsverfahren in einer bestimmten Abfolge mit klarer, konkreter Zielsetzung, Bestimmung der Kriterien für die Zielerreichung und Fokus darauf, dass die Aufmerksamkeit Schülerinnen und Schüler erzeugt wird. Der Grundgedanke ist, dass vor der Übung eines neuen Lerninhaltes zuerst das Verstehen gesichert sein muss. Dies geschieht durch eine durch die Lehrkraft gelenkte Übung, in der die Schülerinnen und Schüler das Gelernte zeigen können und dazu eine Rückmeldung erhalten. Am Abschluss steht eine Zusammenfassung durch die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Lehrkraft."

Ich glaube das Problem des offenen Unterrichts ist, dass er teilweise missverstanden wird als *Ich geb den Schülern mal ein paar Arbeitsbögen resp. Texte und dann lass ich sie machen*. Aber auch offener Unterricht erfordert m. E. genauer Instruktionen. KLingt zunächst widersprüchlich, ist es aber nicht. Offener Unterricht heißt ja nicht, dass die Kinder irgedwas irgendwie machen sollen, sondern sie können zwischen verschiedenen Themen, Arten der Bearbeitung und/oder Niveaustufen frei wählen und sollen dabei lernen, wie sie am besten lernen. Metakognitive Strategien sind übrigens nach Hattie noch wichtiger für den Lerneffekt als direkte Instruktionen, nämlich $d=0.69$.

Außerdem hat laut dieser Studie reziprokes Lernen ($d=0.61$) - wie es zum Beispiel kooperative Lernformen vorsehen - sowie problemorientierter Unterricht ($d=0.74$) einen großen Einfluss auf den Unterrichtserfolg. Alles keine "Methoden" des Frontalunterrichts.

Formative Evaluation - also die kontinuierliche Bewertung des Lernprozesses, zum Beispiel in Form von Kompetenzrastern - hat übrigens den größten Einfluss, nämlich $d=0.90$.